



Prof. Dr. med. Peter Schirmacher
Vorsitzender

Prof. Dr. med. Werner Schlake
Präsident

STELLUNGNAHME

Companion Diagnostik beim Ovarial-CA Hier: prätherapeutische BRCA1/2 Diagnostik

1. Die prätherapeutische molekularpathologische BRCA1/2-Mutationsdiagnostik ist die Fortsetzung der seit vielen Jahren im Fachgebiet Pathologie etablierten Diagnostik somatischer Mutationen in der Krankenversorgung. Ihre Durchführung erfolgt im Rahmen der regulären Beauftragung der Institute für Pathologie. Die molekularpathologische Untersuchung des Tumorgewebes, in ständiger Rückkopplung zur Morphologie, ist eine eigenständige diagnostische Leistung von FachärztInnen für Pathologie.
2. Die molekularpathologische Untersuchung unterliegt in diesem Fall ebenso wenig dem Gendiagnostikgesetz (GenDG) wie die bisher durchgeführten Untersuchungen von Tumorgewebe mit therapie-steuernder Zielsetzung. Diese Auffassung wurde bereits von der Gendiagnostikkommission bestätigt. Eine Aufklärung der Patientinnen und ihre Einwilligung nach GenDG sind für derartige Untersuchungen nicht erforderlich. Dies begrenzt den Aufwand vor Testung des Tumorgewebes und schützt die Patientinnen und Familienmitglieder auch vor einem vorzeitigen Verdacht, Trägerinnen erblicher Merkmale zu sein, was in einem hohen Prozentsatz nicht der Fall ist.
3. Die Finanzierung der molekularpathologischen Untersuchungen auf BRCA-1/2 Mutationen beim Ovarialkarzinom an den jeweiligen Instituten für Pathologie ist sichergestellt. Sie belastet i.d.R. weder die ambulanten Budgets noch die der Krankenhäuser.
4. Das Fachgebiet Pathologie stellt die flächendeckende Versorgung in Bezug auf die BRCA-1/2 Mutationstestung beim Ovarialkarzinom sicher und führt eine konsequente Prüfung der Qualität der molekularpathologischen BRCA1/2-Diagnostik durch Ringversuche durch.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Peter Schirmacher
Vorsitzender
Deutsche Gesellschaft für Pathologie e.V.

Prof. Dr. med. Werner Schlake
Präsident
Bundesverband Deutscher Pathologen e.V.

Prof. Dr. med. Thomas Kirchner, Vorstandsmitglied
Tumor- und Molekularpathologie
Bundesverband Deutscher Pathologen e.V.

02.03.2015 ro